

Tief betroffen geben wir Nachricht vom für uns überraschenden Ableben von Kollegen Werner Müller.

Für Werner war nicht nur die Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten eine Selbstverständlichkeit, er stellte sich darüber hinaus auch über 32 Jahre in verschiedenen wichtigen Funktionen der Gewerkschaft und Personalvertretung selbstlos in den Dienst seiner Kolleginnen.

Für mich als Landespensionistenvertreter war er in vielfacher Hinsicht eine verlässliche Stütze, auf die ich stets ohne Wenn und Aber zählen konnte. In den elf Jahren lernte ich ihn nicht nur als profunden Interessenvertreter kennen, sondern auch als liebenswerten Kollegen mit besonderen menschlichen Qualitäten, die man nur selten antrifft. Werner hatte ein ausgeprägtes Gespür für die Sorgen und Anliegen seiner KollegInnen. Stets war er für alle da, drängte sich aber niemals in den Vordergrund. Bei unseren gemeinsamen gewerkschaftlichen Pensionistentreffen seines Heimatbezirkes Steyr konnte man unschwer seinen außerordentlich hohen Beliebtheitsgrad innerhalb der Kollegenschaft feststellen. Wenn er es sich auch nicht anmerken ließ, hatte ich dennoch den Eindruck, dass er sich innerlich darüber freute und es als Anerkennung und Ansporn zugleich für seine unermüdliche Arbeit auffasste.

Mit dem Tod von Werner Müller verlieren die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen und die Gewerkschaftsbewegung insgesamt einen Interessenvertreter mit Herz und Seele, der sein Handeln und seine Aufgabe als Dienst an der Gemeinschaft sah, wie kaum jemand anderer es bislang vermochte.

Die Gewerkschaftsbewegung wird sich stets dankbar an Werner Müller erinnern. Unsere Anteilnahme gilt in diesen schweren Stunden seiner Gattin Johanna die ihm den Freiraum für seine zeitfordernden Aufgaben gelassen hat und seiner Familie.

*Franz Poimer*

GPF-Landespensionistenvertreter